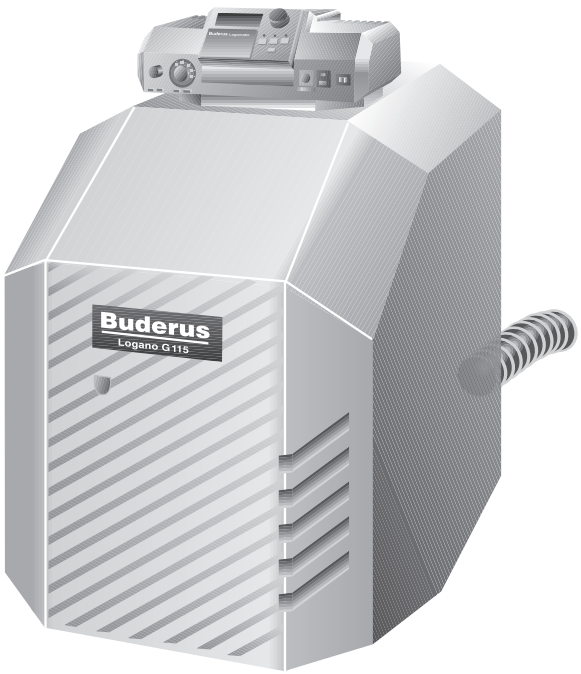
Montageanweisung

Öl-Spezialheizkessel
Logano G115 RLU
Raumluftunabhängiger Betrieb



Buderus

Vorwort

CE Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden europäischen Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen und das Original der Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

Zu dieser Anweisung

Für den raumluftunabhängigen Betrieb beachten Sie auch folgende Unterlagen:

– Montage- und Wartungsanweisung Logano G115

– Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung Brenner Logatop BE

Die Montageanweisung richtet sich an den Fachhandwerker, der – aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung – Kenntnisse im Umgang mit Heizungsanlagen sowie Öl- und Gasinstallationen hat.



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie für die Montage und den Betrieb der Anlage die landesspezifischen Normen und Richtlinien!

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Aktualisierung der Dokumentation

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung oder haben Sie Unregelmäßigkeiten festgestellt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 4

1.1 Raumluftunabhängige Betriebsweise 4
1.2 Möglichkeiten der Installation 4
1.3 Abgassysteme 6
1.4 Zuluftsysteme 6
1.4.1 Messöffnung 6
1.4.2 Schalldämpfer 7
1.5 Mündungsöffnungen 7

2 Sicherheit 8

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 8
2.2 Aufbau der Hinweise 8
2.3 Beachten Sie diese Hinweise 8

3 Heizkessel abgas- und zuluftseitig anschließen 9

3.1 Abgasanschluss herstellen 9
3.2 Zuluftanschluss herstellen 10

4 Heizungsanlage in Betrieb nehmen 11

4.1 Brenner einstellen 11
4.2 Ansaugluftführung einstellen 12

5 Heizungsanlage inspizieren und warten 13

5.1 Ansaugschlauch demontieren 13
5.2 Zusätzliche Abdichtung 14

6 Konformitätserklärung 15

1 Allgemeines

1.1 Raumluftunabhängige Betriebsweise

Der Logano G115 RLU erfüllt die Anforderungen der Zulassungsgrundsätze des DIBt für raumluftunabhängige Ölfeuerungsstätten. Zusammen mit den jeweiligen Abgassystem-Grundbausätzen wurde eine bauaufsichtliche Zulassung für die in Tabelle 1 aufgeführten Installationsarten erwirkt (Systemzertifizierung). Sie ist dokumentiert durch die DIBt-Zulassungsnummer auf dem Typenschild des Logano G115 RLU.

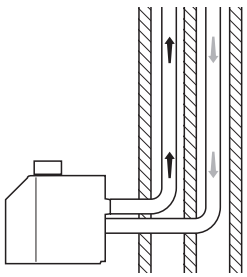
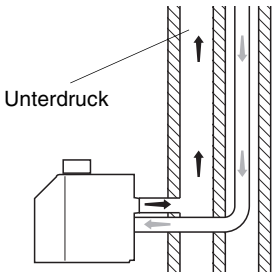
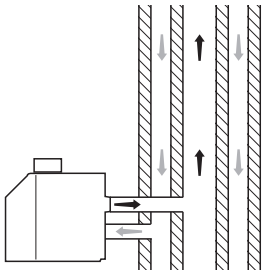
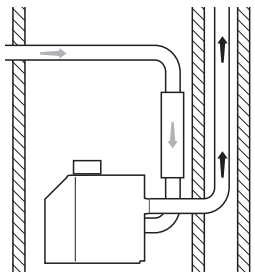
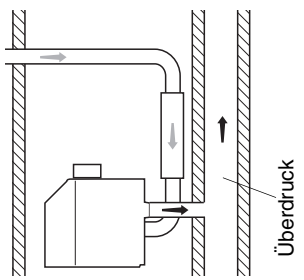
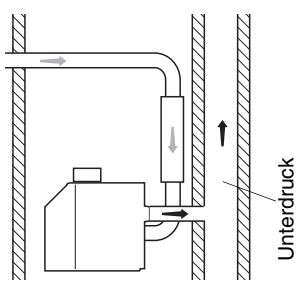
Das Gesamtsystem Zuluftleitung-Brenner/Heizkessel-Abgasleitung entspricht den in Tabelle 1 aufgeführten Ölfeuerstättenarten. Die Zusatzkennzeichnung „x“ besagt, dass die Feuerstätte erhöhte Dichtheitsanforderungen erfüllt und daher unabhängig von Rauminhalt und Lüftung des Aufstellraumes betrieben werden darf.

Installations-art	Verbrennungsluftzu- und Abgasabführung
OC_{43x}	Anschluss an Luft-Abgas-System (LAS, einfach belegt); Zuluftleitung vom Luftschacht und Verbindungsstück zum Schornstein sind Bestandteil der Feuerstätte.
OC_{53x}	Getrennte Verbrennungsluftzu- und Abgasabführung (zusammen mit dem Heizkessel geprüft). Die Mündungen befinden sich in unterschiedlichen Druckbereichen. Zuluft- und Abgasleitung sind Bestandteil der Feuerstätte. Achtung: Mündungen dürfen sich nicht an gegenüberliegenden Wänden von Gebäuden befinden.
OC_{63x}	Vorgesehen für den Anschluss an eine nicht mit dem Heizkessel geprüfte Verbrennungsluftzu- und Abgasabführung.
OC_{83x}	Anschluss an eine Abgasanlage (Unterdruckbetrieb). Zuluftleitung und Verbindungsstück zum Schornstein sind Bestandteil der Feuerstätte.

Tab. 1 Installationsarten

1.2 Möglichkeiten der Installation

Gemäß den zugelassenen Installationsarten ergeben sich die in Tabelle 2 auf Seite 4 gezeigten Möglichkeiten zur raumluftunabhängigen Installation des Heizkessels.

Installationsart		Beschreibung	
OC_{43x}	Zuluft- und Abgasführung über einfach belegtes LAS in getrennten Schächten. Abgasaustritt und Zuluft-eintritt im gleichem Druckbereich.		Leitungen bis zum Ende des bauseitig vorhandenen Schornsteines: – Abgasleitung entsprechend Kapitel 1.3. – Zuluftleitung in getrenntem Schacht entsprechend Kapitel 1.4. – Mündungsöffnungen entsprechend Kapitel 1.5.
			Ein LAS-Schornstein (Unterdruckbetrieb, feuchteunempfindlich) ist bauseitig vorhanden: – Abgas-Verbindungsstück zum Schornstein entsprechend Kapitel 1.3. – Zuluftleitung in getrenntem Schacht entsprechend Kapitel 1.4. – Mündungsöffnungen entsprechend Kapitel 1.5.
			Ein LAS-Schornstein mit DIBt-Zulassung, zugelassener Mündungsgestaltung und keramischem Innenrohr ist bauseitig vorhanden: – Abgas-Verbindungsstück zum LAS entsprechend Kapitel 1.3. – Zuluft-Verbindungsstück zum LAS entsprechend Kapitel 1.4. – Mündungsöffnungen entsprechend Kapitel 1.5.
OC_{53x}	Abgasaustritt und Zuluft-eintritt getrennt in unterschiedlichen Druckbereichen.		Die Abgasleitung wird in einem bauseitig vorhandenen Schacht oder auch aussen verlegt: – Abgasleitung entsprechend Kapitel 1.3. – Zuluftleitung entsprechend Kapitel 1.4.
OC_{63x}	Abgasaustritt und Zuluft-eintritt getrennt in unterschiedlichen Druckbereichen.		Eine Abgasleitung (überdruckdicht und feuchteunempfindlich) ist bauseitig vorhanden: – Abgas-Verbindungsstück entsprechend Kapitel 1.3. – Zuluftleitung entsprechend Kapitel 1.4.
OC_{83x}	Abgasaustritt und Zuluft-eintritt getrennt in unterschiedlichen Druckbereichen.		Ein Schornstein (Unterdruckbetrieb, feuchteunempfindlich) ist bauseitig vorhanden: – Abgas-Verbindungsstück entsprechend Kapitel 1.3. – Zuluftleitung entsprechend Kapitel 1.4.

Tab. 2 Möglichkeiten der Installation

1.3 Abgassysteme

Der Heizkessel Logano G115 RLU darf nur mit Abgassystemen kombiniert werden, die folgende Anforderungen erfüllen:

– vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) zugelassen
– geeignet für Heizöl EL
– geeignet für mindestens 200 °C Abgastemperatur
– feuchteunempfindlich
– überdruckdicht

Konzentrische Rohrsysteme sind nicht zugelassen!

Die maximalen Leitungslängen des Abgassystems können Sie dem Katalog entnehmen bzw. nach DIN EN 4705 berechnen. Der Restförderdruck beträgt 30 Pa.

Abgassystem	DIBt-Zulassung
Buderus Logafix DD	Z-7.2-3024
Raab BW/DW	7-7.2-1354
SUR KS-RESOPLAN Typ C	Z-7.2-1385
Selkirk SUPRA	Z-7.2-1037

Tab. 3 Geeignete Abgassysteme (Beispiele)

1.4 Zuluftsysteme

Es sind nur die in Tabelle 4 aufgeführten Buderus-Zuluftsysteme zugelassen (auch eine Kombination beider Systeme).

Die zulässige Länge des Zuluftsystems reduziert sich beim Kunststoffstecksystem DN60 um

– 1,0 m je 45°-Bogen
– 1,5 m je 90°-Bogen
– 4 m je 1 m Luftschlauch (bei Kombination)
– 15 m bei Einsatz des Schalldämpfers

Der maximal verfügbare Unterdruck am Ansaugschlauch des Heizkessels beträgt 200 Pa.

	Maximale Länge ab Kesselrückwand
	m
Luftschlauch Santo SL DN63 flexibler Luftschlauch, 4 m lang, inkl. Schlauchverbinder[1] und 2 Spezialschlauchschellen	8
Kunststoffstecksystem DN60 lieferbar sind gerade Stücke in den Längen 250, 250[1], 500, 1000, 1500, 2000 mm, 45°- und 90° Bögen sowie ein Schalldämpfer[1]	35

Tab. 4 Zugelassene Zuluftsysteme (Buderus Zubehör)

[1] mit Messöffnung

1.4.1 Messöffnung

In Kesselnähe ist eine Messöffnung für die Zulufttemperatur vorzusehen (Schlauchverbinder, 250 mm-Rohr oder Schalldämpfer). Messöffnungen müssen dicht verschlossen sein.

1.4.2 Schalldämpfer

Wenn die Zuluft über einen Außenwandanschluss angesaugt wird, ist der Einsatz des Schalldämpfers unbedingt empfehlenswert. Wenn die Zuluft über Dach angesaugt wird, kann auf den Schalldämpfer verzichtet werden.

1.5 Mündungsöffnungen

Wenn die Mündungen von Zuluft- und Abgassystem nebeneinander liegen, müssen Sie durch bauliche Maßnahmen verhindern, dass Abgase angesaugt werden. Die Anforderungen der DIN 18160-1 (insbesondere die Angaben zur Mündungsgestaltung) sowie die Vorgaben der zum System gehörenden allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen eingehalten werden.

Es darf außerdem kein Regenwasser in die Zuluftleitung eindringen.

Bei Fragen zur Gestaltung der Mündungsöffnungen sprechen Sie mit dem Bezirksschornsteinfeger.

ANWENDERHINWEIS

Falsch gestaltete Mündungsöffnungen können zu unhygienischer Verbrennung und zu Brennerstörungen führen.

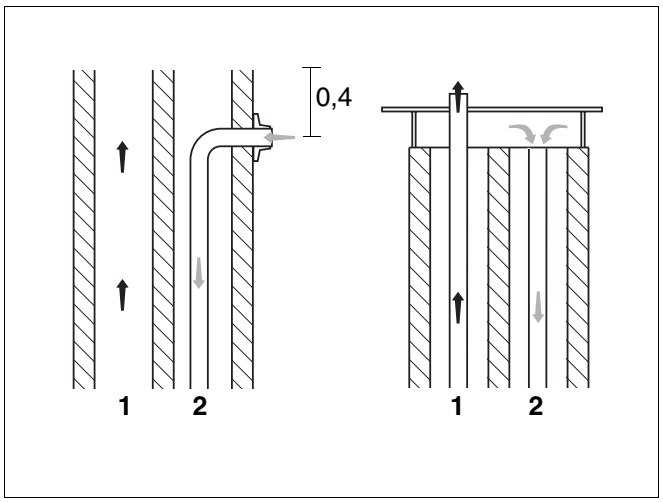


Abb. 1 Beispiele zur Gestaltung der Mündungsöffnungen (Maß in m)

Pos. 1: *Abgas*

Pos. 2: *Zuluft*

2 Sicherheit

Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Hinweise:

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Öl-Spezialheizkessel Logano G115 RLU sind für die Erwärmung von Heizungswasser und z. B. für die Erwärmung von Ein- oder Mehrfamilienhäusern konzipiert.

Der Logano G115 RLU darf ausschließlich mit den von Buderus als Zubehör angebotenen Zuluftsystemen für raumluftunabhängige Betriebsweise verwendet werden.

Bei diesen Heizkesseln werden die Regelgeräte der 2000er oder 4000er Reihe verwendet.

2.2 Aufbau der Hinweise

Es werden zwei Gefahrenstufen unterschieden und durch Signalwörter gekennzeichnet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine möglicherweise von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.

Weitere Symbole zur Kennzeichnung von Gefahren und Anwenderhinweisen:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom.



ANWENDERHINWEIS

Anwendertipps für eine optimale Gerätenutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

2.3 Beachten Sie diese Hinweise



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom.

- Vor sämtlichen Arbeiten an der Heizungsanlage müssen Sie die Anlage stromlos schalten, z. B. Heizungsnotschalter vor dem Heizraum ausschalten.
- Es genügt nicht, das Regelgerät auszuschalten!



ANWENDERHINWEIS

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Buderus. Für Schäden, die durch nicht von Buderus gelieferte Ersatzteile entstehen, kann Buderus keine Haftung übernehmen.

3 Heizkessel abgas- und zuluftseitig anschließen

Vor dem abgas- und zuluftseitigen Anschluss beachten Sie folgende Kapitel aus der Montage- und Wartungsanweisung des Logano G115 mit Brenner Logatop. Diese gelten auch für den Logano G115 RLU:

– Heizkessel transportieren

– Heizkessel aufstellen

– Heizkessel abgas- und wasserseitig anschließen

Das vorliegende Kapitel beschreibt lediglich Abweichungen bzw. Ergänzungen für den Logano G115 RLU.



LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.

WARNUNG!

- Zuluft- und Abgasleitungen müssen dicht ausgeführt werden. Montieren Sie die Formstücke fachgerecht und sorgfältig.
- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.
- Weisen Sie den Betreiber auf den Mangel und die Gefahr schriftlich hin.

3.1 Abgasanschluss herstellen



ANWENDERHINWEIS

Vor Montagebeginn müssen Sie den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister informieren.

Die überdruckdichte Abgasrohr-Abdichtmanschette (Zubehör, Best.-Nr. 5354439) muss eingesetzt werden.

- Abgasrohr-Abdichtmanschette (Abb. 2, **Pos. 3**) mit 2 Schneckengewindeschellen (Abb. 2, **Pos. 2**) auf das Abgasrohr (Abb. 2, **Pos. 4**) schieben.
- Abgasrohr und Abgasrohr-Abdichtmanschette auf den Abgasstutzen (Abb. 2, **Pos. 1**) des Heizkessels schieben.
- Schneckengewindeschellen (Abb. 2, **Pos. 2**) anziehen.

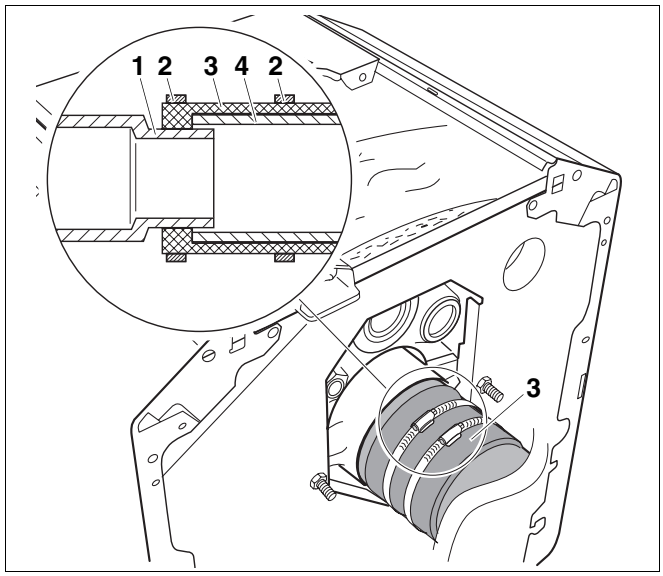


Abb. 2 Abgasrohr-Abdichtmanschette montieren

Pos. 1: *Abgasstutzen*

Pos. 2: *Schneckengewindeschellen*

Pos. 3: *Abgasrohr-Abdichtmanschette*

Pos. 4: *Abgasrohr*

3.2 Zuluftanschluss herstellen

Die Verbrennungsluft wird über einen Außenwandanschluss, durch einen Schacht oder durch eine getrennte Leitung im Schacht in den Aufstellraum geführt.

Der Ansaugschlauch des Heizkessels kann bis zu 40 cm aus der Kesselrückwand herausgezogen werden.

- Mauerdurchbruch ca. Ø 90 mm herstellen und Mauerblende (Abb. 3, **Pos. 1**, Zubehör) montieren.
- Ansaugschlauch an der Kesselrückwand über einen Luftschlauch (Abb. 3, **Pos. 2**) bzw. ein Kunststoffstecksystem DN60 (Abb. 3, **Pos. 3**) mit der Mauerblende verbinden.

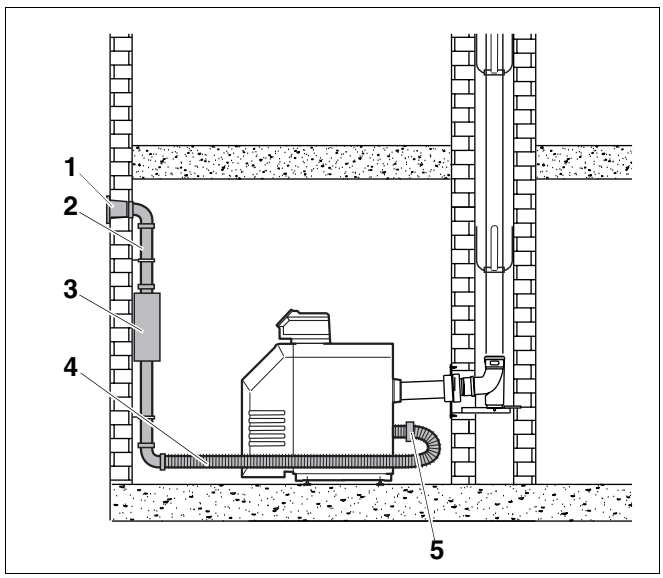


Abb. 3 Zuluft- und Abgassystem (Beispiel für Installationsart OC_{53x})

Pos. 1: *Mauerblende*

Pos. 2: *Kunststoffstecksystem DN60*

Pos. 3: *Schalldämpfer*

Pos. 4: *Luftschlauch Santo SL DN63*

Pos. 5: *Messöffnung*

4 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Führen Sie die Inbetriebnahme entsprechend der Montage- und Wartungsanweisung des Logano G115 und der Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung des Blaubrenners Logatop BE durch. Die Einstellwerte gelten mit Ausnahme der CO_2-Einstellung auch für den Logano G115 RLU.

4.1 Brenner einstellen

Der Brenner ist voreingestellt. Da die Verbrennungsluft direkt von außen angesaugt wird, ergeben sich zwischen Sommer und Winter große Unterschiede. Die CO_2-Einstellung müssen Sie daher abhängig von der aktuell bei der Inbetriebnahme vorhandenen Zulufttemperatur vornehmen.

- Messsonde in die Messöffnung in der Zuluftleitung einführen und Zulufttemperatur ermitteln.
- CO_2-Gehalt an der Druckregulierschraube an der Ölpumpe entsprechend Abbildung 4 nachregulieren.

Beispiel: Bei einer Zulufttemperatur von +25 °C ist der Brenner auf einen CO_2-Gehalt von 13,8% ±0,2% einzustellen.

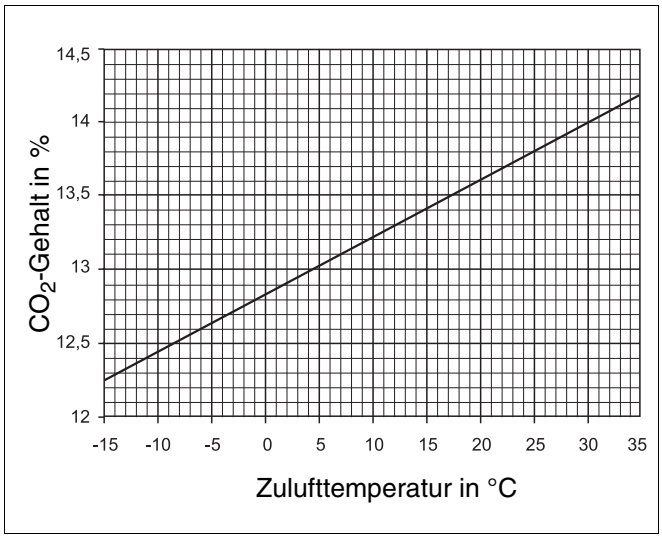


Abb. 4 CO_2-Einstellung abhängig von der Zulufttemperatur (gilt mit und ohne Brennerhaube)

4.2 Ansaugluftführung einstellen

Wenn sich der CO_2-Gehalt nicht allein durch eine Verstellung des Öldrucks einstellen lässt (Öldruck außerhalb des Einstellbereiches), müssen Sie zusätzlich die Luftmenge über die Ansaugluftführung verändern.

- Schrauben (Abb. 5, **Pos. 1**) der Ansaugluftführung lösen.
- Eventuell Spezialschlauchschelle (Abb. 5, **Pos. 2**) etwas lösen, um die Ansaugluftführung besser drehen zu können.
- Pfeil (Abb. 5, **Pos. 3**) auf der Skala der Ansaugluftführung so drehen (siehe Tabelle 5), dass sich der CO_2-Gehalt korrekt einstellen läßt.

Skala	Luftmenge	CO_2-Gehalt
0	maximal	minimal
6	minimal	maximal

Tab. 5 Einstellung der Luftmenge

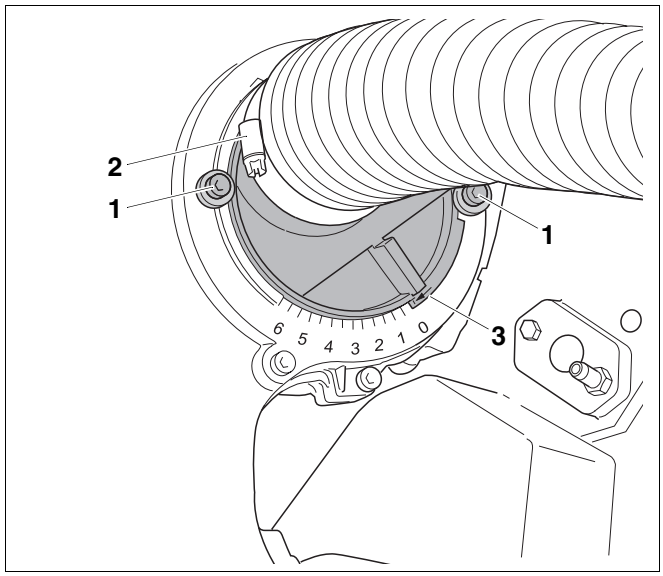


Abb. 5 Ansaugluftführung einstellen

Pos. 1: *Schrauben*

Pos. 2: *Spezialschlauchschelle*

Pos. 3: *Pfeil auf der Skala der Ansaugluftführung*

5 Heizungsanlage inspizieren und warten

Für die Inspektion und Wartung des Logano G115 RLU gelten folgende Unterlagen:

– Montage- und Wartungsanweisung Logano G115

– Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung Blaubrenner Logatop BE

Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:

5.1 Ansaugschlauch demontieren

Ziehen Sie den Ansaugschlauch vom Ansaugstutzen ab, bevor Sie die Brennertür öffnen bzw. wenn der Brenner in Serviceposition (Abb. 7) gebracht werden soll:

- Spezialschlauchschelle (Abb. 6, **Pos. 2**) lösen.
- Ansaugschlauch (Abb. 6, **Pos. 3**) vom Ansaugstutzen (Abb. 6, **Pos. 1**) abziehen.
- Brenner in Serviceposition aufstecken (Abb. 7).

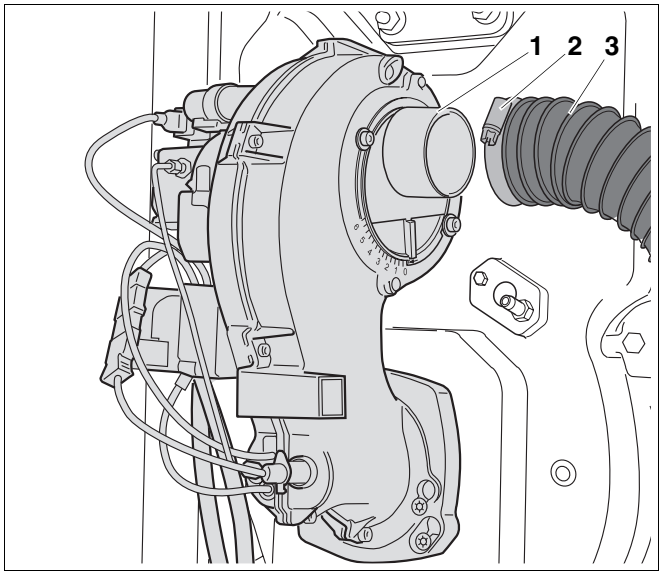


Abb. 6 Ansaugschlauch abziehen

Pos. 1: *Ansaugstutzen*

Pos. 2: *Spezialschlauchschelle*

Pos. 3: *Ansaugschlauch*

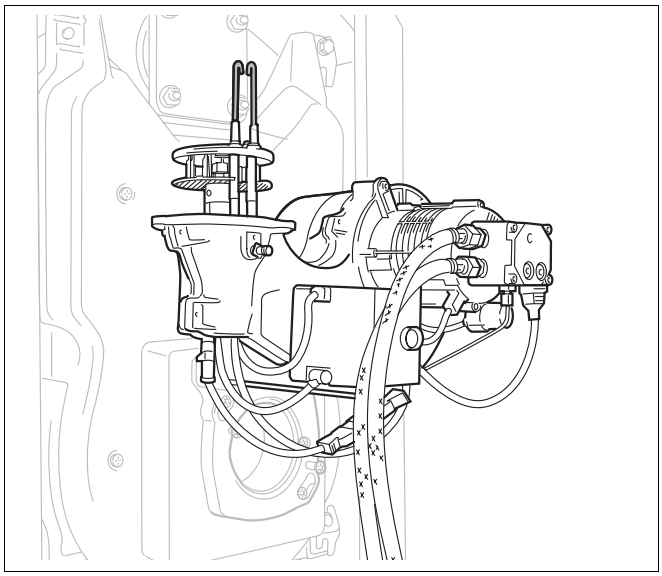


Abb. 7 Brenner in Serviceposition aufstecken

5.2 Zusätzliche Abdichtung

Der Brenner Logatop BE RLU für raumluftunabhängigen Betrieb unterscheidet sich von der Standardversion Logatop BE durch drei zusätzliche Dichtstellen, um die erhöhten Dichtheitsanforderungen zu realisieren:

– Flachdichtung zum Brennerflansch (Abb. 8, **Pos. 1**)

– O-Ring zur Ansaugluftführung (Abb. 8, **Pos. 2**)

– die beiden Gehäusehälften sind miteinander verklebt (Abb. 8, **Pos. 3**).

ANWENDERHINWEIS

Falls der Brenner ausgetauscht werden muss, geben Sie bei der Bestellung unbedingt den Typ „RLU“ für raumluftunabhängigen Betrieb an.

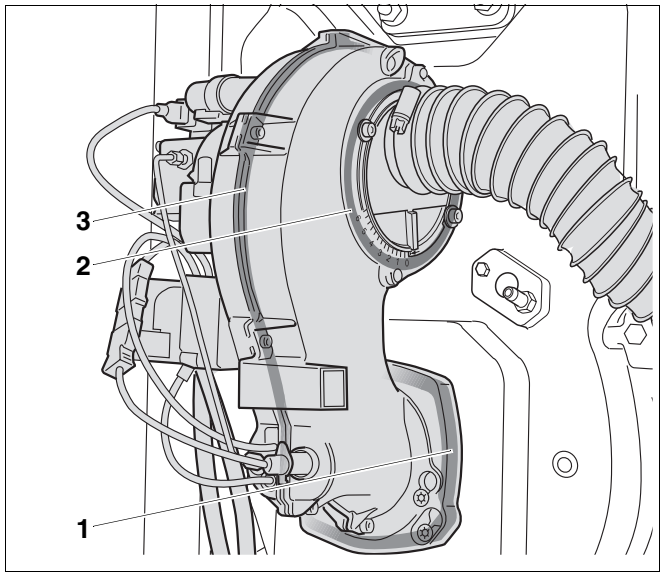


Abb. 8 Zusätzliche Abdichtung des Logatop BE RLU

Pos. 1: *Flachdichtung*

Pos. 2: *O-Ring*

Pos. 3: *verklebte Gehäusehälften*

Buderus
HEIZTECHNIK

Konformitätserklärung

Declaration of conformity

Déclaration de conformité

Wir
We
Nous

Buderus Heiztechnik GmbH, D-35576 Wetzlar

erklären in alleiniger Verantwortung , dass die Heizkessel-Reihe
declare under our responsibility that the boiler series
déclarons sous notre seule responsabilité que le serie des chaudieres

Logano G 115 BE
raumluftunabhängig

konform ist mit den Anforderungen der Richtlinien
is in conformity with the requirements of the directives
est conforme aux exigences des directives

Richtlinie Directive Directive		Norm Standard Norme	Bemerkung Remark Remarque
98/37/EC	Machinery directive	EN 303-1 EN 267	-
92/42/EEC	boiler efficiency directive	-	PIN : CE-0063AR3386 Notified Body : 0085
73/23/EEC	low voltage directive	EN 60335	-
89/336/EEC	EMC directive	EN 55014 EN 60730-1 EN 50081-1	-
97/23/EC*	pressure equipment directive	TRD 702 EN 303-1	Module B : Z-FDK-MUC-00-318302-23 Module D : 0091

* nur gültig für den Betrieb als Heißwassererzeuger (mit TS>110°C)
effective only if operating as hot water boiler (with TS>110°C)
uniquement valable pour chaudière chauffage seul (avec TS>110°C)

Ergänzung für Deutschland :
Supplement for Germany :
Supplément pour l'Allemagne :

- EnEV vom 16.11.2001 : Niedertemperaturkessel nach § 2, Abs. 10
- 1.BImSchV vom 07.08.1996 : NO_x < 120 mg/kWh (Heizöl EL) gemäß § 7, Abs. 2

Wetzlar, 06.02.2003

BUDERUS HEIZTECHNIK GMBH
Geschäftsführung

Becker Dr. Schulte

BHG - 6156 - 0898 - hd

Buderus

HEIZTECHNIK

Heizungsfachbetrieb:

Deutschland
Buderus Heiztechnik GmbH, D-35573 Wetzlar
http://www.heiztechnik.buderus.de
E-Mail: info@heiztechnik.buderus.de

Österreich
Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels
http://www.buderus.at
E-Mail: office@buderus.at

Schweiz
Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36, CH-4133 Pratteln
http://www.buderus.ch
E-Mail: info@buderus.ch